

## „Amaryllis“ blühte mitten im Winter

**Runkel-Dehrn.** Um Ruhe brauchte beim Konzert des Limburger „Ensembles Amaryllis“ in der Dehrner Nikolauskapelle niemand zu bitten. Die über 100 Besucher waren bis zum Ende des ersten Teils der neuen Kulturreihe „Pst...Kultur in Dehrn“ des MGV „Sängerbund“ ganz von alleine muckmäuschenstill.

Erst nach über einer Stunde Musikgenuss pur folgte der verdient brandende Applaus für die vier heimischen Künstler. Um zu merken, dass die „Amaryllis“ im Winter ihre volle Blüte entfaltet, braucht man wahrlich kein Botaniker zu sein. Viele wissen zwischenzeitlich, dass das Ensemble sich für heimische Verhältnisse musikalisch auf einem sehr hohen Niveau bewegt. Die Stimmen der beiden langjährigen Freundinnen Nadja Jamiro (Mezzosopran) und Dorothee Laux (Sopran) harmonierten prächtig. Dass sie singen können, brauchen die beiden erfahrenen Gesangsdozentinnen niemandem mehr zu beweisen. Folglich kamen nicht nur viele Dehrner zu dem Konzert in dem schmucken Gotteshaus, sondern auch viele Fans und Freunde der Musiker aus der Region.

### Nichts Abgedroschenes

Der MGV „Sängerbund“ Dehrn als Ausrichter musste noch zusätzliche Stühle stellen und ein paar Zuschauer in den Altarraum setzen, um alle Interessenten unterzukriegen. „Amaryllis“ war es aber wichtig, das Konzert im intimen Ambiente der Nikolauskapelle zu geben, da hier das Ensemble auch seine jüngste CD aufgenommen hatte und von der Qualität des Klangraums überzeugt ist. Mit Dehrn und dem „Sängerbund“ verbindet „Amaryllis“ auch eine lange Freundschaft. So war das Ensemble beispielsweise bei der Adventsgala 2009 der Dehrner Sänger im Bürgerhaus erfolgreich aufgetreten. Die Nikolauskapelle bietet eine sehr schöne Atmosphäre für ein solches Konzert, stellte Nadja Jamiro mit glänzenden Augen fest. Bewusst sei man mit dem Konzert auch ins neue Jahr gegangen, weil viele Menschen kurz vor Weihnachten im Dauerstress seien und ein Konzert im Januar besser genießen könnten, so Jamiro.

Das ist wohl wahr, und sehr positiv zu erwähnen ist, dass das Ensemble auf die sicherlich schöne, aber durch tausendfaches Singen in der Adventszeit mittlerweile doch schon etwas abgedroschene Litera-

tur, verzichtete.

Laux und Jamiro sowie Martin Reuß (Gitarre) und Ulrike Jordan (Oboe, Akkordeon) hatten einen bunten Mix aus verschiedenen Epochen und Stilrichtungen mitgebracht. Kein Programm, das nur ein kleines ausgewiesenes Fachpublikum erfreute, sondern auch dank folkloristischer Elemente und glänzend beherrschter Akustikinstrumente beim eher gelegentlichen Konzertbesucher Kurzweil und gute Laune garantierte.

### Kleine Gesten des Glücks

Ein Höhepunkt war sicher der „Abendsegen“ aus der Oper „Hänsel und Gretel“, und Martin Reuß bewies mit einer „Sarabande“ von Johann Sebastian Bach auch seine solistischen Fähigkeiten. Bei „Von guten Mächten“ durften die Zuhörer sogar als großer Chor mitsingen. Viele erfrischende, melodiöse Lieder erklangen wie „Herbei, Herbei“ oder „Stille, lass mich finden“. Zahlreiche Perlen schmückten das Programm, beispielsweise „Ave, the angel sang“, „Thankful“, „Midwinter“ und „Tomorrow shall be my dancing day“; jedes Werk hatte dabei etwas Besonderes. Damit die Zuhörer den Sinn der internationalen Werke wie „Da poi chu'n corsa“ oder das schwedische „När juldasmorgon glimmar“ verstanden, waren die Texte im Programm auf Deutsch vermerkt.

So heißt es bei „Thankful“ beispielsweise: „An manchen Tagen vergessen wir uns umzusehen; an manchen Tagen sehen wir einfach nicht die Freude, die uns umgibt. Also selbst gefangen im Inneren nehmen wir, anstelle zu geben.“ Und weiter: „Es liegt an uns, das zu ändern“. Dies war auch die Botschaft, die Dorothee Laux und Nadja Jamiro mit den von ihnen vorgebrachten Geschichten vermittelten: Sich mehr Zeit für sich selbst nehmen, anderen durch kleine Gesten etwas Glück schenken. Schöne Momente im Leben müssen nicht teuer sein, man muss nur kreativ sein oder sie trotz aller Sorgen und Hektik im Alltag entdecken.

„Amaryllis“ ist so eine Schönheit, die zum Glück im Großraum Limburg nicht unentdeckt blieb. „Sängerbund“-Vorsitzender Markus Geis kündigte an, dass die neue „Pst“-Kulturreihe auch über das Jahr des 160-jährigen MGV-Bestehens fortexistieren solle. Denn gute Musiker und schöne Plätze für Konzerte in Dehrn gebe es genügend. rok



Martin Reuß, Nadja Jamiro, Dorothee Laux und Ulrike Jordan (v. l.) vom „Ensemble Amaryllis“ überzeugten in Dehrn in einem ausverkauften Gotteshaus.  
Foto: Klöppel